

# Niederschrift

## über die Sitzung des Bezirksausschusses Istrup



Sitzungs-Nr.: **Istrup/009/14-20**  
Sitzungs-Tag: **13.06.2016**  
Sitzungs-Ort: **Istrup, Mittelstraße, Bürgerhalle**  
  
Beginn der Sitzung: **19:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **21:15 Uhr**

### **CDU:**

Allerkamp, Franz-Hermann

Don, Helmut

Vertretung für J. Krawinkel

Gadzinski, Tobias

Lücking, Reinhard

Weskamp, Stefan

Vertretung für S. Osterloh

### **SPD:**

Hahn, Rüdiger

Märkel, Wolf-Dieter

Vertretung für H.D. Richard

### **UWG/CWG:**

Ewen, Wolfgang

Vertretung für K. Lohoff

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Krömeke, Hartmut

### **Als Gast nimmt teil:**

Gieffers, Diethelm

Bezirksverwaltungsstellenleiter

## **Tagesordnung**

Drucksache Nr.

### **Öffentliche Sitzung**

- 1. Umwelttag 2016, Rückblick**
- 2. "Unser Dorf hat Zukunft"**
  - 2.1. Rückblick der Teilnahme**
  - 2.2. Zukünftige Maßnahmen zum Kreiswettbewerb**

### **3. Aktualisierung des Dauerprotokolls (Anlage)**

### **4. Verschiedenes**

### **5. Bekanntgaben**

### **6. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer**

Der Vorsitzende Tobias Gadzinski begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Die Schriftführung übernimmt Hartmut Krömeke.

Bevor die Sitzung mit der Tagesordnung beginnt, beanstandet Reinhard Lücking das letzte Protokoll dahingehend, dass sein persönliches Statement zur Orgelrenovierung nicht berücksichtigt wurde.

Die BZA-Mitglieder nehmen dies zur Kenntnis.

Als Anlage wird das Statement diesem Protokoll (nichtöffentlich) zur Kenntnisnahme beigefügt.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Umwelttag 2016, Rückblick**

Der Vorsitzende lobt rückblickend die positive Beteiligung der Bevölkerung am Umwelttag und den guten Verlauf. Lediglich Streifarbeiten an den Zäunen und Sitzgelegenheiten am Plump sollen noch nachgeholt werden.

Herr Krömeke bittet darum, den Frühjahrsputz im Bürgerhaus in Zukunft wieder zeitgleich mit dem Umwelttag zu legen, da in 2016 ein gesonderter Termin zu wenig Resonanz hervorgerufen hat. Er betont, dass es für den ersten Eindruck keine zweite Chance für das Istruper Bürgerhaus gäbe bei den vielen Besuchern. Die Reinigungsarbeiten können im normalen Tagesgeschäft nicht abgedeckt werden.

### **2. "Unser Dorf hat Zukunft"**

#### **2.1. Rückblick der Teilnahme**

Tobias Gadzinski berichtet von der Siegerehrung des Wettbewerbs, an dem 13 Dörfer teilgenommen haben und bei dem sich Bellersen und Himmighausen den Sieg teilen.

Die Kommission beeindruckte besonders die Dorftage in Erkeln, eine alte Bausubstanz, die in Eversen abgerissen und neu beworben wurde, stetige Säuberungen, eine Neugestaltung des Dorfmittelpunktes, Anpflanzung von Baumreihen und eine Brennerei.

Istrup konnte vor allem mit der Renovierung der Kirche, der aktiven Anwerbung von Bauplätzen und der Hallenrenovierung punkten. Für einen der vorderen Plätze reichte dies aber leider nicht.

## **2.2. Zukünftige Maßnahmen zum Kreiswettbewerb**

Tobias Gadzinski erklärt, dass die Kommission für Istrup noch „Luft nach oben“ sah für soziale Projekte, wobei auch die Bürger mit ins Boot geholt werden müssten.

Er wünschte sich mehr Kontinuität bei diesem alle drei Jahre stattfindenden Wettbewerb und eine weitere Teilnahme.

## **3. Aktualisierung des Dauerprotokolls (Anlage)**

Für die notwendige Renovierung der Bank im Holzgarten meldet sich Benedikt Gadzinski.

Der Lückenschluss des Radweges ist bis auf weiteres „auf Eis gelegt“, da z. Zt. Keine Mittel vorhanden sind.

Ein weiteres Hinweisschild zum Sportplatz ist bestellt und fehlt nur noch an der Ecke Istruper Straße/Brakeler Straße.

Einer Nestschaukel für den Spielplatz wurde seitens der Stadt nicht entsprochen, da diese anfällig für Vandalismus sei. Außerdem sei der Kaufpreis doppelt so hoch und eine erhöhte Unfallgefahr durch unsachgemäße Nutzung bestehe. Tobias Gadzinski verweist hier auf eine entsprechende schriftliche Stellungnahme eines Sachbearbeiters.

Eine Temporeduzierung der Ortsdurchfahrt auf 30 km/h wurde ebenfalls seitens der Stadt mit umfangreichem Schreiben abgelehnt.

Die Banken sind mehrmals angesprochen worden und wollen sich evtl. die Anschaffungskosten für den Defibrillator (ca. 2.500 €) teilen. Herr Krömeke regt an, auch einmal auswärtige Geldinstitute anzuschreiben, da sich die Angelegenheit mittlerweile über zwei Jahre hinzieht.

Die Schutzhütte Im Holzgarten bedarf dringend der Renovierung. Es muss dort gemäht und der Zaun instand gesetzt werden sowie das Holz gestrichen und das Dach überprüft werden. So wie sich die Schutzhütte derzeit darstellt, bietet sie dem Wanderer einen vernachlässigten Anblick.

Die geplanten Arbeiten am Ehrenmal durch die RK gehen weiter.

#### **4. Verschiedenes**

- Diethelm Gieffers berichtete, dass die Mittel nach Hauptsatzung auf ca. 380,00 € geschrumpft seien, da einmalig 350,00 € für die Umstellung des Internetauftritts erforderlich waren.
- Aus dem Ideenforum kamen zwei Zuschriften:  
Zum einen wünschten sich die Buskinder am Kindergarten eine Bushaltestellenbeleuchtung und dass die Bushaltestelle gestrichen werde. Sebastian Bernd prüft, wie sich eine Beleuchtung dort realisieren lässt und welche Kosten damit verbunden sind. Wolf-Dieter Märkel und Hartmut Krömeke möchten „in Zusammenarbeit“ mit den Buskindern die Wände streichen und werden einen entsprechenden Aushang machen.

Von Katrin Nolte kam der Vorschlag, „Mitfahrerbanke“ zu installieren. Hier wird zunächst weiteres Info-Material auch über die Erfahrungen in anderen Dörfern gesammelt und dann der Punkt besprochen.

- Eine Steele an der Heimkehrerkapelle wird wegen der vorhandenen Tafel als nicht erforderlich angesehen, erläutert Ehrenhobert Helmut Don. Allerdings wird über einen Kerzenplatz an der Heimkehrerkapelle im Vorstand der Schützenbruderschaft diskutiert, so Märkel.
- Über die Vereinsfördermittel 2016 wird im Herbst entschieden.
- Die ehem. Gaststätte Ecke Brakeler-/Istruper Straße ist wieder verkauft worden.
- Das angeschwemmte Holz an der Aabrücke wird beseitigt.
- Die beiden bereits abgesenkten Bordsteinkanten an der Friedhofskapelle stellen immer noch eine große Hürde für Rollstuhlfahrer und Rollatoren dar. Auch bei Beerdigungen wird hier improvisiert. Hier soll eine weitere Absenkung geprüft werden.
- Die Verunreinigung durch Hundekot wurde erneut angesprochen.
- Das verbotene Parken auf den Bürgersteigen, vor allem „Am Brunsberg“ konnte trotz Gesprächen mit den Verursachern noch nicht zufriedenstellend geregelt werden. Hier wurde eine Ortsbesichtigung angeregt.
- Ein einstimmiger Antrag auf Preissenkung der Bauplatzkosten für den qm-Preis wird an die Stadt gestellt.

#### **5. Bekanntgaben**

- Die Bewerbungsfrist für den RWE-Klimaschutzpreis endet am 31.10.2016.

- Der geplante Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle „Zum Aspen“ wurde vorgestellt.

## **6. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer**

### **a) Thermographie-Wanderung**

Sebastian Berndt wies noch einmal auf die kostenlose Thermographie-Wanderung im November hin. Jeder Hausbewohner in Istrup könne sich unverbindlich in eine Liste eintragen, die im Bürgerhaus ausgehängt wird oder bei ihm direkt melden. Die sonst übliche kostenpflichtige Begutachtung zeigt Schwachstellen in der Dämmung eines Hauses und findet bei Temperaturen unter 4 Grad Celsius statt. Ein Aushang im Infokasten wird erfolgen.

### **b) Bürgerhaus Istrup**

Jürgen Beine als Nachbar zum Bürgerhaus kritisiert deutlich, dass das Thema Schallschutz nicht als Tagesordnungspunkt mit auf dieser Sitzung aufgeführt war. Ferner sei offenbar noch nichts Weiteres getan, als dass man ein unverbindliches Angebot für Vorhänge eingeholt habe. Hartmut Krömeke, als Hallenfördervereinsvorsitzender entgegnete, dass sehr wohl einige Maßnahmen getroffen worden seien, aber ihm völlig zustimme, dass dies noch nicht ausreichend sei.

Hartmut Krömeke plädierte für einen vor dem Haupteingang anzubringenden geschlossenen Windfang, in dem auch die vor der Halle stehenden Raucher Unterstand hätten. Eine Zwangsentlüftung könne auch verhindern, dass der Rauch in die Halle gelänge. Lärm von innen würde durch den Vorraum verhindert, Energie gespart, Zugluft im Thekenraum verhindert.

Nach eingehender Diskussion war man der Ansicht, dass zunächst dem Problem der Lärmemissionen mit einem entsprechenden Vorhang begegnet werden soll, zumal ein Vorbau erheblich kostspieliger sei und auch das Gesamtbild der Halle verändern würde.

Der Hallenförderverein richtet ein entsprechendes Schreiben zur Realisierung und Übernahme der Kosten eines Schallschutzvorhangs an die Stadtverwaltung.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Tobias Gadzinski  
(Vorsitzender)

Hartmut Krömeke  
(Schriftführer)